

Pfarrbrief für den Pfarrverband Schäftlarn

St. Peter und Paul, Baierbrunn

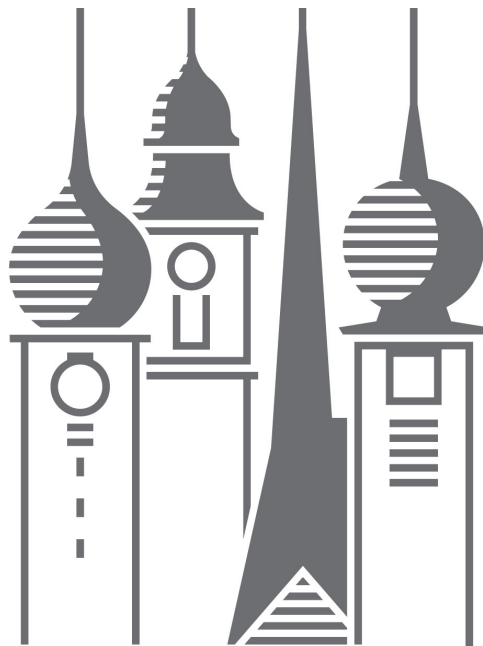
St. Benedikt, Ebenhausen

St. Georg, Hohenschäftlarn

Heilig Kreuz, Icking

Ostern 2015

(April 2015 - August 2015)



Pfarrverband
Schäftlarn

Pfarrverband	S. 3-12
St. Peter und Paul, Baierbrunn	S. 13
St. Benedikt, Ebenhausen	S. 14-19
St. Georg, Hohenschäftlarn	S. 20-22
Heilig Kreuz, Icking	S. 23
Verbände	S. 24-27
Ministranten	S. 28
Musik	S. 29-32
Ökumene	S. 33-35
Pfarrverband	S. 36
Termine	S. 37-39
Gottesdienste	S. 40-42
Kontakt	S. 43
Impressum, Bildnachweis	S. 44

Das Baierbrunner „Ungarnkreuz“ – ein Denkmal religiöser Toleranz



Das sogenannte „Ungarnkreuz“ in der Baierbrunner Pfarrkirche St. Peter und Paul ist ein stummes Zeugnis für das Mit- und Nebeneinander der Religionen. Die vier erläuternden Zeilen unter dem Bild spiegeln die Legende ebenso wider wie Geschichte.

Es sei ein „uraltes Bildnis“, das während der türkischen Besetzung der Stadt Ofen (heute Budapest) lange Jahre in der Erde vergraben gelegen habe und 1725 oder 1705 den Münchner Kapuzinern geschenkt worden sei.

Seit 1541 war Ofen unter der Kontrolle des osmanischen Reichs. Dessen liberale Religionspolitik tolerierte in allen Teilen dieses Vielvölkerstaates auch die christliche Religionsausübung. So gab es in Ofen wohl eine griechische Gemeinde, die über ein Gotteshaus verfügte. Vermutlich ist die Darstellung des Gekreuzigten sowie von Maria und Johannes im 17. Jahrhundert in Ungarn oder in Griechenland, also im osmanischen Reich, entstanden. Sie wurde im 19. Jahrhundert auf eine verbindende Bohle montiert.

1686 anlässlich der Belagerung der Stadt durch die christlichen Truppen versteckt, kam das Kreuz als Beutestück bayerischer Soldaten nach München. 2001 wurde es bei der Landesausstellung „Bayern – Ungarn. Tausend Jahre“ in Passau gezeigt.

Dr. Martina Eschenweck

Eine neue Rubrik in unserem Pfarrbrief: Jeweils zu Beginn wollen wir Kunstwerke der verschiedenen Kirchen im Pfarrverband vorstellen.

„Wir danken dir, Vater im Himmel, und rühmen dich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn erstehen die Kinder des Lichtes zum ewigen Leben, durch ihn wird den Gläubigen das Tor des himmlischen Reiches geöffnet. Denn unser Tod ist durch seinen Tod überwunden, in seiner Auferstehung ist das Leben für alle erstanden. Durch ihn preisen wir dich in österlicher Freude und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit: Heilig ...“

(Messbuch, Osterpräfatation II)

Geistliches Wort

Aus Afrika stammt ein Wort: „Ein Christ ist wie ein Vogel, der noch im Dunkel der Nacht die Freude des sich nahenden Tages besingt!“

Genau in der Osternacht dürfen wir diesen Satz erleben: Wir tragen das Licht der Osterkerze in die dunkle Kirche und warten auf den ersten Sonnenstrahl des Ostermorgens. Wir hören vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten in die Freiheit, wir nehmen im Exultet und im Halleluja den Jubelruf der Kirche auf.

Endlich sind wir von der Trauer des Karfreitags erlöst, denn die Frohbotschaft des Tages heißt, dass der Tod für immer dem Leben weichen muss.

Die Liturgie der Osternacht lässt uns spüren, dass Ostern das Fest der Übergänge ist:

- > von der Nacht zum Tag
- > von der Sklaverei zur Freiheit
- > vom Tod zum Leben

Um nicht von der wundervollen Osterliturgie in die grausame Wirklichkeit unseres Lebens und unseres Alltags zurückzufallen, müssen wir uns am höchsten Fest der Christenheit klar werden:

Ostern ereignet sich nicht nur in diesen festlichen Stunden unserer Gottesdienste, sondern das ganze Jahr hindurch, wenn wir bereit sind, Übergänge in unserem Leben zuzulassen.

P. Johannes Ott

Erstkommunion im Pfarrverband 2015

18 – 59 - 14 ... Die Treffer einer Gewinnwette? Nein, so liest sich eine kleine Statistik! 59 Kinder bereiten sich derzeit in den Gemeinden des Pfarrverbands auf die Feier der Erstkommunion vor, begleitet von 18 Eltern in 14 Treffen. Darunter sind einige Gruppentreffen, wie sie auch bisher üblich waren, aber auch sogenannte „Weggottesdienste“. Dabei treffen sich die Kinder, teils in Begleitung ihrer Eltern, an einem Werktag Nachmittag in ihrer Pfarrkirche und feiern einen Wortgottesdienst, in dem sie jeweils ein liturgisches Element entdecken.

Beim ersten Weggottesdienst ist in der biblischen Lesung die Rede davon, dass Gott in der Stille der Nacht den jungen Samuel ruft. Gott reden hören? In der Stille? Die aufgeweckten Kinder in Baierbrunn sprudeln über vor lauter Fragen. Dabei war doch gerade die Stille das Thema!

In Ebenhausen erkunden Kinder gemeinsam den Kirchenraum. Eigenartig, dass der große Gegenstand links vor der Wand an einen Strauch erinnert, mit sieben Flammen aus Kristall und einem rot leuchtenden Licht. Stimmt – im Religionsunterricht war gerade erst vom brennenden Dornbusch die Rede, in dem Gott sich dem Mose zeigt. Hier zeigt das Licht an, dass in den Hostien, die im Tabernakel aufbewahrt werden, Jesus selbst anwesend ist.

Beim zweiten Weggottesdienst steht die Bibel im Mittelpunkt – in verschiedenen Ausgaben und verschiedenen Sprachen. Wir üben gemeinsam das Kreuzzeichen vor dem Evangelium. In den nächsten Gruppenstunden wird gemeinsam Brot gebacken und die Kommunionkerzen entstehen.

Nach der Taufe ist die Erstkommunion das zweite Sakrament im Leben der Kinder. In den „Weggottesdiensten“ lernen die Kinder einzelne Elemente der Gottesdienstfeier kennen, in den Gruppenstunden erleben sie Gemeinschaft. Am Ende steht das gemeinsame Fest, der festliche Gottesdienst, in dem sie zum ersten Mal die Hostie, den Leib Christi, empfangen.

In Baierbrunn und Hohenschäftlarn feiern wir am 26. April, in Icking am 3. Mai und in Ebenhausen am 10. Mai Erstkommunion, Beginn ist jeweils um 10.30 Uhr.

Dr. Martina Eschenweck

Der Pfarrverbandsrat hat sich konstituiert

Am 12. Oktober 2014 haben wir Katholiken aus den vier Pfarrgemeinden Baierbrunn, Hohenschäftlarn, Ebenhausen und Icking zusammen mit Weihbischof Wolfgang Bischof die Gründung des Pfarrverbands Schäftlarn gefeiert.

Die große Kunst in einem Pfarrverband besteht darin, kirchliches Leben pfarreübergreifend zu organisieren, ohne dass deshalb die einzelnen Pfarreien aufhören würden ihr eigenes Gemeindeleben zu entfalten. Zwei Ebenen ergänzen sich gegenseitig.

Und so, wie es in jedem Bundesland einen Landtag gibt, und auf gesamtstaatlicher Ebene den Bundestag, haben die vier Pfarrgemeinderäte einen gemeinsamen Pfarrverbandsrat gebildet. Am 22. Januar war es soweit. Je zwei gewählte Vertreter aus den einzelnen Pfarreien sowie die drei Seelsorger des Pfarrverbands haben sich getroffen und den Pfarrverbandsrat konstituiert.

Im Einzelnen gehören dazu: Herr Kaldenbach und Herr Attmannspacher aus Baierbrunn, Herr Darchinger und Frau Haubs aus Hohenschäftlarn, Frau Schneider-Stöckl und Frau Gessert-Pohle aus Ebenhausen (mit Neufahrn) sowie Frau Beier und Herr Mussenbrock aus Icking (mit Irschenhausen und Walchstadt), sowie Frau Dr. Eschenweck, Herr Pater Johannes Ott und Herr Pfarrer Peter J. Vogelsang als Seelsorger. In gerade einmal zwei Stunden hat der Pfarrverbandsrat seine Vorstände gewählt, Beauftragte bestimmt, die Gottesdienstordnung diskutiert und über die nächsten gemeinsamen Aktionen beraten.

Die Vorstände: Herr Darchinger (1. Vorsitzender), Herr Attmannspacher (2. Vorsitzender), Frau Haubs und Frau Gessert-Pohle (Schriftführerrinnen).

Die Beauftragten und Ausschüsse:

Ökumene: Herr Attmannspacher;

PV-Brief und Internetauftritt: Herr Mussenbrock, Frau Haubs, Frau Kandler-Schmitt (PGR Baierbrunn);

Erwachsenenbildung: Frau Haubs;

Dekanatswallfahrt: Herr Darchinger, Frau Beier;

Vorbereitung der Bergmesse: Herr Attmannspacher, Herr Bäumlner und Frau Böck (beide PGR Hohenschäftlarn);

Kinder- und Familiengottesdienste: noch offen;

Jugendvertreter: noch offen.

Übrigens: Die Sitzungen des Pfarrverbandsrates sind öffentlich. Wer Interesse hat, einmal vorbeizuschauen und dem „Parlament“ bei der Arbeit zuzuschauen, ist herzlich willkommen. Das nächste Treffen findet statt am 26. März um 20 Uhr im Pfarramt in Ebenhausen.

Wir Seelsorger freuen uns auf die Kooperation mit dem Pfarrverbandsrat und bieten unsererseits gute Zusammenarbeit an.

Pfarrer Peter J. Vogelsang

Gemeinsam dem Himmel ein Stück näher

Herzliche Einladung zur gemeinsamen Bergmesse
bei der Wochenbrunner Alm / Anna-Grotte am Wilden Kaiser

Sonntag, 27.9.2015, 10.15 Uhr

Zelebrant: P. Johannes Ott

Musikalische Gestaltung: Blaskapelle Hohenschäftlarn

Im Anschluss an die Messe Einkehrmöglichkeit in der Wochenbrunner Alm oder Gaudeamus-Hütte (200 Höhenmeter weiter oben). Geübte Bergsteiger können weiter über das „Klamml“ zur Gruttenhütte hochkraxeln. Hin- und Rückweg ca. 3 1/2 Std./ 530 Hm. ab Wochenbrunner Alm.

Es gibt also nach der Bergmesse bequeme oder schweißtreibende Tourenmöglichkeiten.

Wir werden Fahrgemeinschaften bilden. Anfahrt über Kufstein, Ellmau und auf Mautstrasse zur Wochenbrunner Alm.

Organisation und Kontakt:

Günter Attmannspacher, Tel.089/79369093,

E-Mail: guenter.attmannspacher@gmx.de

Glaubens- und Bibelgespräche im Pfarrverband

Nun schon seit November treffen sich jeden ersten Mittwoch im Monat Gemeindemitglieder, aber auch weitere Gäste, unter Leitung von Herrn Pfarrer Vogelsang zum Glaubens- und Bibelgespräch im Pfarrheim St. Benedikt in Ebenhausen.

Auf gemeinsamen Wunsch lesen und sprechen wir über das Apostolische Schreiben „Evangelii Gaudium“ von Papst Franziskus, welches im November 2013 veröffentlicht wurde. Wir führen angeregte Diskussionen und Gespräche, was der Text für uns heute hier in Schäftlarn als Kirchengemeinde bedeuten könnte. Aktuell sind wir bis zur Ziffer 45 des Textes gekommen.

Z. B. schreibt Papst Franziskus: „Die Pfarrei ist keine hingefällige Struktur; gerade weil sie eine große Formbarkeit besitzt, kann sie ganz verschiedene Formen annehmen, die die innere Beweglichkeit und die missionarische Kreativität des Pfarrers und der Gemeinde erfordern.... Die Pfarrei ist eine kirchliche Präsenz im Territorium, ein Bereich des Hörens des Wortes Gottes, des Wachstums des christlichen Lebens, des Dialogs, der Verkündigung, der großherzigen Nächstenliebe, der Anbetung und der liturgischen Feier. Durch all ihre Aktivitäten ermutigt und formt die Pfarrei ihre Mitglieder, damit sie aktiv Handelnde in der Evangelisierung sind.“ (aus Ziffer 28)

Vielleicht haben ja auch Sie einmal Lust vorbeizuschauen. Unsere nächsten Termine sind:

6. Mai 2015 und 1. Juli 2015, jeweils um 20 Uhr im Meditationsraum II, Pfarrheim St. Benedikt Ebenhausen.

Anja Haubs

Spirituelles Wort: Aus der Enzyklika „Evangelii Gaudium“

Eine Auswahl aus den ersten Kapiteln von Christoph Mussenbrock

Schon acht Monate nach seiner Wahl veröffentlichte Papst Franziskus sein erstes Apostolisches Schreiben „Evangelii Gaudium“. Vorbereitet durch Papst Benedikt XVI., der ein „Jahr des Glaubens“ angekündigt hatte, erschien das Schreiben am 24. November 2013 zum Ende des Glaubensjahres. Papst Franziskus legt darin seine Sicht über die Verkündigung des Evangeliums in der Welt von heute vor.

Es lohnt sich, einige kurze Zitate aus den ersten Kapiteln des Schreibens zu lesen!

Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen. Diejenigen, die sich von ihm retten lassen, sind befreit von der Sünde, von der Traurigkeit, von der inneren Leere und von der Vereinsamung. Mit Jesus Christus kommt immer – und immer wieder – die Freude. In diesem Schreiben möchte ich mich an die Christgläubigen wenden, um sie zu einer neuen Etappe der Evangelisierung einzuladen, die von dieser Freude geprägt ist, und um Wege für den Lauf der Kirche in den kommenden Jahren aufzuzeigen. [...]

Die große Gefahr der Welt von heute mit ihrem vielfältigen und erdrückenden Konsumangebot ist eine individualistische Traurigkeit, die aus einem bequemen, begehrlischen Herzen hervorgeht, aus der krankhaften Suche nach oberflächlichen Vergnügungen, aus einer abgeschotteten Geisteshaltung. [...] Denn »es ist der technologischen Gesellschaft gelungen, die Vergnügungsangebote zu vervielfachen, doch es fällt ihr sehr schwer, Freude zu erzeugen«. [...]

Kraft der empfangenen Taufe ist jedes Mitglied des Gottesvolkes ein missionarischer Jünger geworden (vgl. Mt 28,19). Jeder Getaufte ist, unabhängig von seiner Funktion in der Kirche und dem Bildungsniveau seines Glaubens, aktiver Träger der Evangelisierung, und es wäre unangemessen, an einen Evangelisierungsplan zu denken, der von qualifizierten Mitarbeitern umgesetzt würde, wobei der Rest des gläubigen Volkes nur Empfänger ihres Handelns wäre.

Bittgänge

Die Bittgänge sind viele Jahrhunderte alt, um im Frühjahr für das Wachstum der Saat den Segen Gottes zu erbitten. „An Gottes Segen ist alles gelegen.“ So hörten wir es von unseren Großeltern. Wenn auch heute eine Missernte nicht mehr wie früher eine Hungersnot bedeutet, so ist uns doch der Segen Gottes wichtig. Denn auch die zahlreichen anderen Anliegen in unserer modernen Zeit können Anlass sein für den Weg zum gemeinsamen Gebet.

Wir gehen gemeinsam betend auf einen Berg, auf dem eine Kirche steht, und über unsere Felder, um dort für ein bestimmtes Anliegen zu beten. Aber wie genau tun wir das? Was erwarten wir? Glauben wir, unser Beten, Gehen, Singen und Spenden würde Gott „gnädig“ stimmen? Glauben wir vielleicht sogar, je mehr wir beten, je mehr wir spenden, umso größer sei die Wahrscheinlichkeit, dass Gott uns erhört und unser Anliegen erfüllt?

Gott, der viel größer ist als wir ahnen, kennt doch unsere Sorgen und Anliegen, noch bevor wir sie aussprechen, und er gibt uns mehr als was wir brauchen, weil ER uns liebt, nicht weil wir uns das erkaufen oder etwas dafür tun könnten. Das Opfer, das Gott gefällt, ist unser Herz, das sich auf ihn hin öffnet.

Und doch ist es gut, solche Wallfahrten und Bittgänge zu machen, in einer offenen Gesinnung der Erwartung.

Mit der Wallfahrt erzwingen wir nicht die Herbeiführung des Gewünschten, aber wir drücken unsere Herzenswünsche mit Leib und Seele aus, teilen sie auch mit anderen und verbinden uns zu einer Gemeinschaft von Menschen, die pilgernd unterwegs sind und von Gott her alles erhoffen.

So kann ein Bittgang ein Symbol für unseren Lebensweg sein, den wir mit Gott gehen.

Regina Böck

Wir laden ein zu den traditionellen Bittgängen im Pfarrverband:

14. Mai 2015 (Christi Himmelfahrt)

Wallfahrt der Schützen nach Maria Eich

Seit 1988, dem 100jährigen Schützenjubiläum als Dank für das schöne Wetter und das gelungene Fest

17. Mai 2015 (letzter Sonntag vor Pfingsten)

Wallfahrt von Hohenschäftlarn und Ebenhausen nach Aufkirchen

19. Mai 2015 (Dienstag vor Pfingsten)

Bittgang von Hohenschäftlarn nach Baierbrunn

25. Mai 2015 (Pfingstmontag)

Flurumgang in Hohenschäftlarn, abwechselnd zu den Wegkreuzen Selcher-Kreuz und Zambelli-Kreuz zur Segnung unserer Felder

25. Mai 2015 (Pfingstmontag)

Wallfahrt von Walchstadt nach Aufkirchen

Seit über 100 Jahren; Anlass war eine Plage der „Ackermade“ (Engerling), die seither nicht mehr in großem Maßen aufgetreten ist.

14. Juni 2015

Dekanatswallfahrt ins Kloster Schäftlarn; Prozessionen aus Pfarreien des ganzen Dekanats



Flurumgang in Hohenschäftlarn

Einladung zum gemeinsamen Emmausgang für und mit Familien

Vielleicht erinnert sich der ein oder andere noch an den letztjährigen Emmausgang in unserem Pfarrverband: Ein gemeinsamer Ausflug, heiter gestimmt, mit Kindern im Buggy oder auf dem Laufrad, die Emmaus-Geschichte erzählen, Osterlieder singen und unterwegs immer wieder Gelegenheit für einen kleinen Ratsch. Abschließend noch ein Abendessen im Wirtshaus. Auch dieses Jahr möchten wir wieder gemeinsam den Emmausgang gehen.



Am Ostermontag, 6. April 2015, treffen wir uns um 15.00 Uhr im Zeller Kirchlein (fürs Navi: Zeller Str. 10, 82069 Ebenhausen-Zell). Unser Weg wird uns diesmal zum Kloster Schäftlarn führen, vorbei an der Ebenhausener Kirche, entlang an vielleicht schon blühenden Apfelbäumen, über Felder und durch Wälder (geeignetes Schuhwerk!). Um ca. 17 Uhr können wir eine kurze Andacht in der Klosterkirche Schäftlarn feiern.

Wer noch zu einem Abendessen bleiben möchte, findet im Klosterbräustüberl Schäftlarn einen für unsere Gruppe reservierten Tisch.

Da einige Autos vorher am Klosterbräustüberl geparkt werden, besteht die Möglichkeit, mit diesen wieder nach Zell zurückzufahren.

Bei Fragen, z.B. bezüglich ungewisser Wetterlage, können Sie sich gerne an Familie Ramsel in Baierbrunn (089/418 73 904) oder Familie Strauß in Ebenhausen (08178/95 98 944) wenden.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Unternehmung!

Meinolf Ramsel



Katholischer Frauenbund in Baierbrunn



(Hannelore Lechner, Liesl Zacharias, Monika Gimpel, Anni Gröbmaier, Rosi Hartig)

Am 24. September 2014 war Frau Monika Gimpel bei uns in Baierbrunn, und wir konnten ihr einen Scheck von 550 € für die Organisation Lichtblick Seniorenhilfe e.V. in München überreichen. Diese Summe erzielten wir bei unserer Kräuterbuschenaktion am 15. August 2014.



Am 02. Oktober 2014 hatten wir unsere zweite Schutzengelandacht in der Alten Dorfkirche.

Frau Dr. Martina Eschenweck erzählte den Kindern und Erwachsenen die Geschichte von Daniel in der Löwengrube. Anschließend wurden die Kinder einzeln gesegnet.

Liesl Zacharias

St. Benedikt feiert 50jähriges Jubiläum



Am 5. September 1965 wurde die Pfarrkirche St. Benedikt eingeweiht. Abt Ambros Rueß begleitete die Weihe der Kirche von St. Benedikt mit den Worten:

„Diese Kirche wurde gebaut, damit die Gemeinde Ebenhausen ein Herz habe, einen heiligen Ort, ein Haus Gottes. Durch Jahrhunderte kamen die Ebenhauser zur Klosterkirche. Jetzt kam die Kirche zu ihnen.

Möge auch von diesem Gotteshaus durch Jahrhunderte Segen in die Gemeinde fließen und möge immer die alte Verbundenheit zwischen Kloster und Ebenhausen erhalten bleiben.“



Im Jahre 1961 wurde vom erzbischöflichen Bauamt der Auftrag zum Bau einer Kirche in Ebenhausen erteilt. St. Benedikt wurde großzügig geplant, maßvoll modern, ein stolzes, dem heiligen Benedikt geweihtes Gotteshaus, von farbigen Glasfenstern in wunderbar mystisches Licht getaucht.

Die ausführende Baufirma Michael Bauer aus Ebenhausen, sowie die Künstler, unter ihnen Professor Nagel von der Münchner Kunstakademie und Hans Griebmeyer aus Ebenhausen, taten dazu ihr Bestes.



Das große, den Altarraum bestimmende Fresco stellt die himmlische Stadt Jerusalem dar, die der Apostel Johannes in den Kapiteln 21 und 22 der Geheimen Offenbarung durch eine Fülle visionärer Bilder vor unseren Augen entstehen lässt. Der Sinn des Altarbildes ist damit nicht, eine reale Stadt zu zeigen, sondern von der überirdischen Wirklichkeit jener heiligen Stadt eine Ahnung zu geben.

In den 80er Jahren wurden das Mesnerhaus, der Wintergarten, die Gesamtanlage des Pfarrsaals mit der Terrassenanlage „Forum Antonii“ und der Kinderspielplatz dazu gebaut. Spätere Umbauten des Mesnerhauses und des Pfarrhauses zum Pfarramt mit Büros und Seminarräumen folgten von 2005 bis 2008.

Der erste Pfarrer in Ebenhausen war der vom Kloster kommende, sehr beliebte Pater Otmar Kranz, der jedoch schon bald zum Abt gewählt, ins Kloster zurückberufen wurde.

Zu Pater Otmars Zeit in St. Benedikt entstand ein fröhliches und rühri- ges Gemeindeleben.

Von St. Benedikt aus wurde der Religionsunterricht in der Schule betreut und die Kinder und jungen Familien wurden schnell zum „Herzstück“ der Pfarrgemeinde. Jugendgruppen formierten sich, Jazzmessen und Jugendfeste machten St. Benedikt zu einem Anziehungspunkt für die Jugend über die Ortsgrenzen hinaus und kirchliche und

kirchennahe Vereinigungen wie der „Kirchturmspitz“ kümmerten sich dazu um das Wohlergehen der Pfarrgemeinde.



1974 wurde der junge Pfarrer Anton Fürstenberger nach Ebenhausen berufen, der wiederum ein Glücksfall für die Gemeinde war - als Seelsorger, Organisator, Reiseleiter und rühriger Bauherr. Er wurde bald auch Seelsorger von Hohenschäftlarn und Neufahrn. Unter ihm wurde St. Benedikt zu einem Ort aufgeschlossener Zusammenkünfte der Pfarrgemeinden bei sonntäglichen Messen, kirchlichen Festen und kulturellen Veranstaltungen. Für die Jüngsten ließ er den Kinderspielplatz in St. Benedikt anlegen, organisierte Ausflüge für Ministranten und für Kinder während der Sommerferien ebenso für Senioren. Die Pilgerreisen unter anderem ins Gelobte Land gehörten zu den jährlichen Höhepunkten.

Fester Bestandteil unseres Pfarrlebens sind noch heute die Sternwallfahrt ins Kloster, der Bittgang nach Aufkirchen, das jährlich im Herbst stattfindende Fest für Jung und Alt im Sanatorium/Altenpflegeheim in Ebenhausen sowie die Bergmessen. Wegen der besonders guten Akustik in St. Benedikt sind dort die schönsten Konzerte der Blasmusiken aus Irschenhausen, Hohenschäftlarn und Baierbrunn, des Vokalensembles aus Icking, sowie von Philipp Amelung und Pierre Schuy zu hören. Während der Renovierungsarbeiten der Klosterkirche waren auch die „Schäftlarn Konzerte“ in St. Benedikt zu Gast.

Zu den besonderen Höhepunkten in der fünfzigjährigen Geschichte von St. Benedikt zählt die Weihe unseres Abts Petrus Höhensteiger vom Kloster Schäftlarn durch Reinhard Kardinal Marx am 18. Oktober 2008.



St. Benedikt Ebenhausen ist seit Herbst 2014 zusammen mit Heilig Kreuz Icking, St. Georg Hohenschäftlarn und St. Peter und Paul Baierbrunn Teil des Pfarrverbands Schäftlarn und wird seit Herbst 2012 von Pfarrer Peter Johannes Vogelsang und Pater Johannes aus dem Kloster Schäftlarn sowie der Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck betreut. Mit Dekret vom 22. Juli 2014 wurde St. Benedikt zum Sitz des Pfarrverbands Schäftlarn ernannt.



Das Fest zum 50jährigen Jubiläum findet am Patroziniumstag, Sonntag, den 12. Juli 2015 mit einem großen Festgottesdienst und anschließenden Feierlichkeiten statt. Alle Pfarreiangehörigen, Mitglieder aus dem Pfarrverband, Vereine und alle, die früher in St. Benedikt beheimatet waren oder es heute sind, sind dazu herzlich eingeladen.

Weitere Veranstaltungen anlässlich des 50jährigen Jubiläums sind eine Fotoausstellung (Juli 2015), Konzerte (u.a. Jugendkonzert), Filmvorführungen und der Tanz um den Kirchturm (Herbst). Die genauen Termine dazu werden in der Presse und in der Gottesdienstordnung bekanntgegeben.

Wir wünschen St. Benedikt und der ganzen Pfarrgemeinde zum Jubiläum weiterhin ein rühriges, weltoffenes, christliches Pfarrleben und Gottes Segen.

Lia Schneider- Stöckl mit dem Pfarrgemeinderat St. Benedikt



Aufruf für Fotos von St. Benedikt

Anlässlich des **50jährigen Jubiläums von St. Benedikt** möchte der Pfarrgemeinderat St. Benedikt Ebenhausen die letzten 50 Jahre des Pfarreilebens in einer Fotoausstellung nochmals aufleben lassen.

Für diese Ausstellung benötigen wir Fotomaterial, je vielfältiger desto schöner!

Sie sind herzlich dazu eingeladen, in Ihrem Fotofundus auf Entdeckungsreise zu gehen.

Vielleicht findet sich das eine oder andere Foto z.B. von:

- der Einweihung von St. Benedikt
- kirchlichen Festen und Feiern
- Gruppenstunden (Jugend, Kommunionkinder, Firmlinge etc.)
- Ausflügen / Reisen insbesondere mit Pfarrer Fürstenberger
- Ministranten

Drei Bitten hätten wir noch:

- wählen Sie maximal drei Fotos aus
- auf der Rückseite der Fotos Namen und Adresse nicht vergessen (wichtig für die Rückgabe)
- die Fotos sollen spätestens bis zum 1.5.2015 im Pfarrbüro oder im Briefkasten des Pfarrbüros (rechts vor der Türe des Pfarramtes) abgegeben werden.

Ich bedanke mich im Namen des Pfarrgemeinderates Ebenhausen für Ihre Unterstützung und Mitarbeit

Elisabeth Jänchen

Sternsinger St. Georg



Mit voller Begeisterung waren heuer die Sternsinger der Pfarrei St. Georg in Hohenschäftlarn unterwegs.

Die 30 Kinder und Jugendlichen wurden am Sonntag, den 4. Januar, von Pater Johannes Ott nach dem Sonntagsgottesdienst ausgesandt. In 9 Gruppen zogen sie vom 4.–6. Januar durch die Straßen und haben an den Haustüren mit Kreide ihre Segenszeichen 20 * C + M + B * 15 angeschrieben und ihr Schäftlarners Sternsingerlied vorgetragen.

Dabei wurden 4.786,34 € gesammelt.

Der Erlös wurde an das Projekt von Pater Felix Huber in Digos auf den Philippinen überwiesen. Pater Felix ist leider im Januar 2014 im Alter von 93 Jahren verstorben.

Ein herzliches vergelt´s Gott an alle Spender, Sternsinger und Betreuer.

Eveline Metz

Frühjahrsfest im Kindergarten St. Georg

Am 21.3.15 öffnete der Kindergarten St. Georg seine Türen zum jährlich stattfindenden Frühjahrsfest. Eingeladen waren alle Kinder mit Geschwistern, Eltern oder anderen Verwandten ebenso wie andere Gemeindemitglieder, die aus Interesse vorbeischauchen wollten.

Organisiert wurde das Fest vom Elternbeirat des Kindergartens, der ein abwechslungsreiches Programm gestaltete und dabei vom Team der Erzieherinnen unterstützt wurde. Auch der Förderverein war mit einem Informationstisch vertreten.



Ein Basteltisch lud die Kinder zu kreativem Schaffen ein, bei einer Tombola winkten viele Preise und die Kinder konnten sich schminken lassen. Für das leibliche Wohl war gesorgt durch ein reichhaltiges Kuchenbuffet, an dem es von Müttern selbst gebackene Kuchen zu kaufen gab, sowie Deftiges vom Grill. Bei einer Radlbörse gab es Fahrräder und sonstige Kinderfahrzeuge. Als besonderes Highlight trat die Kindergruppe des GETV Almrösl auf.

Christine Pfändtner

Georgiritt in St. Georg Hohenschäftlarn Sonntag, den 19. April

Zum 11. Mal findet heuer der Georgiritt in St. Georg, Hohenschäftlarn statt. Mit bis zu 115 Pferden und Reitern aller Altersgruppen, Jugendliche ebenso wie ein über 90-jähriger, war der Hohenschäftlarn Georgiritt die letzten Jahre eine Einrichtung, die sich sehen lassen konnte.

Beginn ist mit einem Festgottesdienst in St. Georg um 9:30 Uhr. Anschließend finden Segnung von "Ross und Reiter" und schließlich ein dreimaliger Umritt um die Pfarrkirche St. Georg über Oberdorf, Kirchberg und Hirtenweg statt. Angeführt wird der Umritt wie in den vergangenen Jahren von Anton Fürstenberger, dem ehemaligen Pfarrer der Pfarrei St. Georg.

Im Anschluss an Gottesdienst, Segnung und Umritt gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Bewirtung bei Familie Huber am Kirchberg. Eingeladen sind alle Pfarreien des Pfarrverbandes.

Neuigkeiten aus der Pfarrei Icking

In der Pfarrei Icking hat sich im Laufe des vergangenen Jahres einiges getan. Auf Initiative des Pfarrgemeinderates und von der Kirchenverwaltung unterstützt, wurde im Erdgeschoß des Pfarrhauses ein Versammlungsraum hergerichtet. Hier finden Sitzungen des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung statt, der Gesprächskreis für Glaubens- und Lebensfragen trifft sich, Bastelkreis für Kinder, Lektorentreff und seit neuestem auch das „Café unter dem Kirchturm“. Wir haben damit eine alte Tradition wieder aufgegriffen. Die Gemeinde und ihre Gäste treffen sich immer am ersten Sonntag im Monat um 10.00 Uhr vor oder nach dem Gottesdienst. Bei Kaffee und Tee, frischen Butterbrezen und süßem Gebäck kann man sich beim Gespräch begegnen.



Bereits beim ersten Mal konnten wir 16 Personen herzlich willkommen heißen. Da das Areal zwischen Pfarrhaus und Kirche von altem Bewuchs befreit wurde, können wir im Sommer auch den wunderbaren Ausblick dort genießen – ganz im Sinne einer für alle „offenen Kirche“. Das bislang leerstehende 1. Stockwerk des Pfarrhauses wird derzeit saniert, so dass bis zu zwei Asylbewerberfamilien dort untergebracht werden können. Auch hier übernehmen Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung einige Arbeiten in Eigenregie.

Die politische Gemeinde Icking wird für die Unterstützung der Asylbewerber einen Helferkreis einrichten. Hierzu lud Frau Bürgermeisterin Menrad zu einem „Runden Tisch“ am 10. März 2015 um 19.30 Uhr in den Gemeindesaal im Rathaus ein.

Pfarrgemeinderat Icking

Kolpingsfamilie Schäftlarn

„Auch im November brauchen wir frische Luft!“



Unter diesem Motto machten wir, 23 Erwachsene und Kinder, an diesem spätsommerlichen 8. November 2014 nachmittags einen Ausflug an den Deinger Weiher, einem wunderbaren Reservoir zum Wandern.

Nach einer gemütlichen Runde lassen wir uns auf der sonnigen Picknickwiese bei selbstmitgebrachtem Kaffee und Kuchen nieder. Das stärkt unsere Gemeinschaft als Kolpingsfamilie. Auch die neuen Mitglieder werden so bei guten Gesprächen immer mehr bekannt miteinander. Zu guter Letzt springen sogar noch zwei Buben, der Matthias und der Max, vor lauter Übermut ins doch schon recht kalte Wasser. Gleich ist die Sonne hinterm Wald weg und wir machen uns wieder in bester Stimmung auf den Weg heimwärts.

Es war ein schöner gemeinsamer Nachmittag, Kolping macht's möglich und verbindet kleine und große Leute, neue Mitglieder und solche, die schon länger oder gar lang dabei sind. So soll es sein, so ist und bleibt es schön. Danke allen Organisatorinnen. Bis zum nächsten Mal.

Michael Bäumlner

Kolpingsfamilie Schäftlarn

Gruppenstunde für ab 9 jährige

Liebe Kinder,
ab dem neuen Jahr 2015 gibt es sie wieder:

Gruppenstunden für Kinder und Ministranten ab 9 Jahren!

Jeden Monat treffen wir uns an einem Samstag Vormittag, um gemeinsam Spaß zu haben!

In den Gruppenstunden werden wir mit euch z.B. lustige Spiele spielen, basteln, Sportturniere veranstalten oder tun, worauf ihr sonst noch Lust habt!

Übrigens muss man kein Kolping-Mitglied sein, um mitzumachen!

Ort: Pfarrheim St.Benedikt Ebenhausen

Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr

Wann: Sa, 18. April 2015

Sa, 16. Mai 2015

Info: Steffi Geisberger 08178/998494

Wir freuen uns auf Euch!

*Steffi Geisberger, Alexandra Hirschmann, Julia Darchinger und
Regina Graf*

Frauenbund Schäftlarn-Icking

Liebe Interessierte, lieber Pfarrverband!

Wussten Sie schon, dass der katholische Frauenbund Deutschlands (KDFB) schon am 16. November 1903 in Köln am Rhein, als Teil der damaligen Frauenbewegung gegründet wurde?

Die Gründungsmitglieder waren Emilie Hopmann (1903-1912), Minna Bachem-Sieger (1903-1919), Hedwig Dransfeld (1912-1925), die 1919 als erste Frau in den Reichstag einzog. Bei der Gründung handelte es sich um einen, so das Zitat: „Zusammenschluss katholischer Frauen aller Schichten, Berufe und Altersstufen, im Geiste der katholischen Frauenbewegung zum Dienst in der Kirche und dem Volk, insbesondere zur Vertiefung des katholischen Frauenideals in Familie, Beruf und öffentlichem Leben“.

Es folgten verschiedene Gründungen in Deutschland, z.B. 1904 auch in Bayern. Frau Dransfeld, die Mitbegründerin des KDFB von Köln, arbeitete mit der schwedisch-deutschen Frauenrechtlerin Ellen Amman eng zusammen. So entstand der Zweigverein des katholischen Frauenbundes in München. Ellen Amman gründete schon 1909 in München die „Sozial-caritative Frauenschule“, die heutige „katholische Stiftungsfachhochschule München“.

Unser katholischer Frauenbund Schäftlarn-Icking wurde 1930 als „Christlicher Frauen- und Mütterverein“ gegründet. Unser Frauenbund war auch eine „Frauenbewegung“, die sich für Kirche, Familie und Beruf einsetzte. Es waren unsere älteren Frauen, die den gelebten Glauben an die Kinder weiter gaben, denen die Kirche ein wichtiger Ort für das christliche Leben war, die deshalb die Kirche reinigten, schmückten usw. Es waren unsere Frauen, welche die Not der Familien sahen, sich gegenseitig halfen. Es sei noch erwähnt, dass es unseren Frauen zu verdanken war, dass in der Schule, während der Nazizeit, die Kreuze nicht abgehängt wurden. Sie bildeten damals eine Kette um die Schule und leisteten Widerstand. Dafür gebührt unserem Frauenbund ein herzliches „Vergelt's Gott“. Wir vom Vorstand des KDFB

Schäftlarn-Icking sind stolz auf diese, unsere „emanzipierten“ Frauen des katholischen Frauenbundes.

Unser Zweigverein wurde am 12. Februar 1930 im Saal des Gasthauses zur Post, abends um 19.00 Uhr, gegründet. Die Vorsitzenden waren seitdem Rosa Bürmaier, Johanna Hampp, Johanna Herbst, Maria Stangl und Katharina Reifenberger.

Heute kommen wir zusammen, um gemeinsam Wallfahrten und Fahrten zu religiösen Sehenswürdigkeiten zu unternehmen, sowie auch gemütlich beieinander zu sitzen und über das alltägliche Leben zu sprechen. Unsere Unternehmungen sind abwechslungsreich. Es werden u.a. Vorträge angeboten, wie z.B. „Haben wir alle den gleichen Gott?“ oder: „Mein Glaube hilft mir – oder nicht?“, „Leben in Fülle – erfülltes Leben“, „Sicherheit an der Türe, am Telefon“, ferner jährlich ein Kabarett. Unsere Angebote sind vielseitig und werden von allen gut angenommen.

Mit dem KDFB Baierbrunn haben wir ein gutes Miteinander und ergänzen uns gegenseitig, auch bei Festen und Wallfahrten.

Wir würden uns freuen, wenn jüngere Frauen sich für unseren KDFB Schäftlarn-Icking begeistern könnten. Informieren Sie sich und schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Sie sind herzlich willkommen!

Es grüßt die Vorstandschaft
KDFB Schäftlarn-Icking

Über unsere Ministranten

Nachdem die Ebenhauser und Ickinger Ministranten im Dezember gemeinsam fleißig Plätzchen gebacken haben, ließen wir bei unserer Weihnachtsfeier in Ebenhausen ein ereignisreiches Jahr 2014 ausklingen. Auch im neuen Jahr gibt es schon einiges aus der Ministrantenszene: Während die Ickinger Minis bereits Schlittschuh laufen waren, haben sich die Hohenschäftlarnler eine leckere Pizza schmecken lassen und die Baierbrunner Minis einen Ausflug in den Circus Krone unternommen!

Am 1. Februar waren unsere Ministranten des Pfarrverbandes gemeinsam bei der Ministranten-Lichtmessfeier in St. Benno in München dabei. Neben Workshops wie Kerzen basteln, Legobibel oder Töpfern konnte man dort auch in den Feuerwehrralltag hineinschnuppern. Höhepunkt des anschließenden Gottesdienstes waren die Luftballons, die wir als Zeichen der Freiheit gemeinsam in den Himmel aufsteigen ließen.



Auch weitere Aktionen stehen schon bevor: Im März sehen wir uns bei Popcorn zusammen einen lustigen Film an. Beim „Katze-im-Sack“-Wochenende im Mai werden einige Ministranten die Katze im Sack kaufen und sich auf ein Wochenende mit verschiedensten Spielen und Überraschungen einlassen. Außerdem freuen wir uns in diesem Jahr natürlich wieder auf viele neue Minis in unseren vier Pfarreien!

Steffi Geisberger

im Namen der Ministranten-Leiterrunde des Pfarrverbandes

Orgelmusik in St. Benedikt, Rückblick und Ausblick

Nach dem Festtag im Oktober gab sich unsere Orgel einmal weniger sakral sondern vielmehr welttoffen. Im jährlichen Adventskonzert der Hohenschäftlarnner Blasmusik mit vollbesetzter Kirche gab es das wunderbar musizierte Adagio aus Mozarts Klarinettenkonzert zu hören. Günter Graf an der Klarinette zeigte in den grazilen Läufen, was an Kunst und Klangschönheit aus dem Instrument herauszuholen ist. Dazu mischten sich die Flötenstimmen der Orgel vorzüglich. Dass es dann etwas wilder werden kann, war der fulminanten Toccata über „Amazing Grace“ anzumerken. Kaum einer vermutet unter dem Gasenhauer noch tiefere geistliche Musik, so sehr hat die Welt mittlerweile die Melodie für sich vereinnahmt.

Nach dem Konzert gab es den Wunsch, das Duo Klarinette/Orgel auch einmal in den Gottesdienst zu integrieren. Nun, bei den vielen anstehenden Festterminen (50 Jahre Pfarrei St. Benedikt), sollte das möglich sein!

Der erste Termin im Jahr war allerdings dem Neujahrskonzert und Neujahrsempfang gewidmet. Adi Stahuber und sein wieder glänzend aufgelegtes Orchester ließen den Jahresauftakt schwungvoll angehen. Die Orgel hatte diesmal den Titel „Highland Cathedral“ auszuleuchten, was aufgrund einer schönen Bearbeitung des Amerikaners Charles Callaghan nicht allzu schwierig war und in das gemeinsame Musizieren des Stückes einmündete. Eine Orgel ist ein separates Blasorchester per se. Sie zählt auch in eigentlichem Sinne zu den Blasinstrumenten. Kein Wunder, dass sich solche Klangkörper prächtig ergänzen.

Eine solche Kombination darf ich für den Ostersonntag (5.4.) um 17 Uhr ankündigen. Im Rahmen des Festjahres „50 Jahre Pfarrei St. Benedikt 2015“ wird es an diesem Tag ein Eröffnungskonzert für Trompete und Orgel geben.

Das Programm wird festlich und auch etwas amüsanter werden, soweit die ersten Planungsgedanken reifen. Besucher der „Faschingsgottesdienste“ werden sich dann vielleicht an das ein oder andere Stück erinnern? Es musizieren Wolfgang Koch an der Trompete und Pierre Schuy an der Orgel. Wiedersehen macht Freude, denn Herr Koch spielte bereits beim Festgottesdienst 2012 zur Wiedereinweihung der Hohenschäftlarn Orgel bei uns (siehe Foto unten). Er ist Trompeter beim Bayerischen Polizei-Blasorchester und hat an der Musikhochschule Mannheim seine musikalische Ausbildung genossen. Herzliche Einladung, der Eintritt ist frei, um einen Obulus für die Kirchenmusik wird herzlich gebeten.

Pierre Schuy, Kirchenmusiker



**Muttertagskonzert
Grünwald Gospel
Samstag, 9. Mai 2015, 19.00 Uhr Pfarrkirche Baierbrunn**

„Zünde eine Kerze an, damit Frieden werden kann in dieser Welt, in der fast keiner mehr dem andern trauen kann.“ Das ist die Kernbotschaft des musikalischen Werks des Chores. Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Stunde der Passion am Karfreitag

3. April, 18.00 Uhr

Heilandskirche in Ebenhausen

Markuspassion

Reinhard Keiser (1674-1739)

für Soli, Chor und Instrumentalensemble

Ökumenischer Kirchenchor

Consortium Isartal

Leitung Petra Ulrich

Ganz zu Unrecht gehört der Name Keiser heute zu den weniger bekannten Begriffen der Musikgeschichte. Zu seinen Lebzeiten war dies nicht der Fall: Zeitgenossen schätzten ihn als einen der wichtigsten Komponisten überhaupt. Während der letzten 200 Jahre geriet sein Werk in Vergessenheit. In jüngster Zeit erklingen aber seine Opern sowie seine kirchen- und kammermusikalischen Stücke immer häufiger in Theatern und Konzerthäusern.

Es ist umstritten, ob dieses Oratorium wirklich von Reinhard Keiser komponiert ist. Es ist 1707 erstaufgeführt worden. Keiser war Thomaner-Schüler in Leipzig gewesen, hatte 1694 eine Anstellung am Braunschweiger Hof bekommen und war von 1697 bis 1717 Hauptkomponist der Hamburger Oper am Gänsemarkt. 1728 erhielt er das Amt des Domkantors.

Im gedruckten Textbuch der Markuspassion wird der Dommusikdirektor Friedrich Nicolaus Bruhns genannt, aber es bleibt offen, ob als Komponist oder lediglich als Leiter der Aufführung.

Unstrittig ist, dass dieses Oratorium in mehrfacher Hinsicht Vorbild für Bachs große Passionen war. Die Abfolge von Evangeliumserzählung, Turba-Chören, Arien und Chorälen ist bei Bach ähnlich wie hier. Auch viele Einzelheiten der musikalischen Gestaltung bei Bach sind offenbar durch die Keiser'sche Markuspassion angeregt.

Unstrittig ist, dass dieses Oratorium uns heute unmittelbar ansprechen und tief bewegen kann.

Herzliche Einladung!

Singen macht glücklich! – Probieren Sie es aus: Im ökumenischen Kirchenchor

Dem ökumenischen Kirchenchor fehlen Männer!

Wenn Sie jemanden kennen, der gerne singt, Bass oder Tenor, dann bitten Sie ihn doch, mit mir Kontakt aufzunehmen. Oder singen Sie selber gern und haben sich bisher noch nicht getraut, bei uns im Chor vorbeizuschauen?

Dann kommen Sie doch einfach mal zur Probe, schauen und hören sich an, ob das was für Sie ist.

Helfen Sie mit, den Chor als gemischten Chor zu erhalten.

Alle Interessierten dürfen sich gerne (unverbindlich) bei mir melden unter

08178 / 9239412

Petra Ulrich

Kammerchor

Für die Gründung eines Kammerchores bzw. Vokalensembles auf anspruchsvollem Niveau suche ich Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen.

Sinn und Zweck des Kammerchores soll sein: Gestaltung von Gottesdiensten, eigene Konzerte und Unterstützung des „grossen Chores“ bei den Kantatengottesdiensten.

Das Konzept kann von Anfang an mitgestaltet werden (z.B. projektbezogenes Proben oder wöchentl. fester Termin, Literaturoauswahl, ...)

Angesprochen fühlen sollen sich erfahrene Chorsänger, die Noten lesen können und gerne schnell voran kommen wollen.

Herkunft und Konfession spielt keine Rolle.

Bei Interesse bitte melden unter 08178 / 9239412

Petra Ulrich

Ökumenische Glaubensgespräche: „Gemeinsam unterwegs“

Im Jahr 2017 feiern die evangelischen Kirchen „500 Jahre Reformation“. Dieses Jubiläum hat für beide Kirchen große Bedeutung, weil beide durch die Reformation entscheidend geprägt worden sind. Warum also nicht gemeinsam auf 2017 zugehen? Zu einem Schritt auf diesem Weg laden die theologisch-pädagogischen Mitarbeiter der evangelischen Gemeinde und das Seelsorgeteam des katholischen Pfarrverbands gemeinsam ein.

Beginnend im Frühjahr 2015 werden im Abstand von ca. 2 Monaten regelmäßig ökumenische Glaubensgespräche stattfinden. Ein zentrales Thema der Ökumene wird dabei aus der jeweiligen konfessionellen Sicht beleuchtet und besprochen.

Dabei orientieren wir uns an Leitsätzen, die in einem 2013 erschienenen Dialog-Dokument mit dem Titel „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“ der Lutherisch / Römisch-katholischen Kommission für die Einheit im Blick auf das gemeinsame lutherisch-katholische Reformationsgedenken formuliert worden sind:

Die Gemeinsamkeiten werden betont, statt der Unterschiede. Wenn beide Seiten darauf verzichten, auf alten Positionen zu beharren, fällt es leichter, die sichtbare Einheit als Ziel zu suchen. Für beide Konfessionen ist es heute wichtiger denn je, aus der Kraft des Evangeliums zu leben und Zeugnis für Gottes Gnade zu geben.

Themen, Termine, Moderation:

Dienstag, 21. April, 20 Uhr, evang. Gemeindehaus Ebenhausen: „Der Skandal ums Abendmahl“ (Pfarrerin Elke Stamm, Pfarrer Peter Vogelsang)

Mittwoch, 24. Juni, 20 Uhr, Pfarrheim St. Benedikt Ebenhausen: „Stola versus Beffchen – Der kleine Unterschied“ (Pfarrerin Elke Stamm, Pfarrer Peter Vogelsang)

Vorschau:

Donnerstag, 1. Oktober 20.00, evang. Gemeindezentrum Icking: Sakramente / Taufe (Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck, Pfarrerin Sabine Sommer)

Dienstag, 24. November, 20 Uhr, Pfarrheim Baierbrunn: Evangelium (Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck, Religionspädagoge Jakobus Launhardt)

Voraussichtlich Januar 2016: Mutig und glaubensstark - Frauen der Reformation (Pfarrerin Elke Stamm, N.N.)

Musik verbindet

Unter der Überschrift „Jetzt ist es soweit“ fand am Dienstag, 10. Februar, die jährliche Mitgliederversammlung des jetzt ökumenischen „Förderkreises für Kirchenmusik Isartal“ statt.

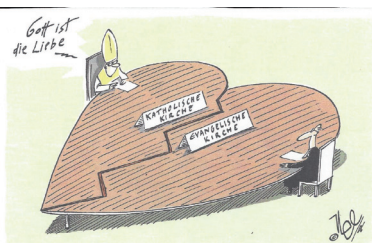
Auf der Tagesordnung stand sowohl die Satzungsänderung, die notwendig geworden war, um ökumenisch zu werden, als auch die Neuwahl des Vorstands. Aus dem früheren Vorstand stellte sich die erste Vorsitzende Stefanie Märkl nicht mehr zur Wahl. Ihr an dieser Stelle nochmals vielen Dank für ihr Engagement und ihre ehrenamtliche Tätigkeit für den Förderkreis.

Im neu gewählten Vorstand sind als 1. Vorsitzende Christiane Jansen (bisher Schriftführerin) und als 2. Vorsitzende wieder Ricarda Feiler, die auch das Amt der Schriftführerin übernimmt. Dr. Irene Schrag wurde als Kassenwart erneut gewählt. Zwei Beisitzer unterstützen den Vorstand von nun an, um die vielfältigen Aufgaben wahrnehmen zu können. Diese sind Christine Raitl und Marlies Müller.

Der Förderkreis wird sich weiterhin für die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten in den Kirchengemeinden engagieren.

Bisher wurden der Kirchen- und Gospelchor, sowie das Zeller Blockflötenensemble unterstützt, aber auch förderkreiseigene Konzerte veranstaltet. Wir heißen nun die Musikgruppen und Musikfreunde des katholischen Pfarrverbandes Schäftlarn herzlich willkommen und freuen uns auf einen regen Austausch und gemeinsam gestaltete Gottesdienste und Konzerte mit ihnen.

Der Vorstand des Förderkreises für Kirchenmusik Isartal



Wie schmeckt eigentlich ökumenischer Kuchen?

In das „Gemeinde-Café für Senioren“ kommen seit über 30 Jahren ca. 35 Besucher aus der Gemeinde Schäftlarn und dem Alten- und Pflegeheim Ebenhausen. An rund 40 Donnerstagen im Jahr stellt die evangelische Kirchengemeinde den Gemeindesaal mit Küche neben der Heilandskirche zur Verfügung und spendiert Getränke. Das Herrichten der Café-Tafel, den Blumenschmuck, die Kaffee-Küche und das Bereitstellen der hausgebackenen Kuchen besorgen acht Ehrenamtliche. Die Kuchen - 6 bis 7 pro Woche - werden im Wechsel von ca. 50 Ehrenamtlichen gebacken. Nicht nur beim Kuchen macht es die Mischung: katholische wie evangelische Frauen und Männer helfen gemeinsam, um den Senioren jeglicher Konfession einen geselligen Nachmittag zu schenken.

Zum wöchentlichen Café gehört auch eine anschließende Unterhaltung (u.a. gemeinsames Singen, Chorsingen, Musizieren durch unterschiedliche Gruppen). Unentbehrlich ist der Transport der behinderten Senioren. Noch finden sich rüstige Ehrenamtliche, die Rollstühle schieben und Besucher mit Rollatoren begleiten.

Besonders das Winterwetter mit Regen, Schnee und Eis erfordert den Einsatz des sehr alten Kleinbusses (Baujahr 1989) mit Hebevorrichtung für Rollstühle und Gehbehinderte. Dankenswerterweise übernimmt die Gemeinde Schäftlarn als Fahrzeugeigentümerin die laufenden Kosten von ca. 1.200 €/Jahr. Wir freuen uns immer über neue Helfer und tatkräftige Unterstützung, auch wenn sie nur an einigen Donnerstagen sein kann. Das Ökumenische Café-Telefon unter 33 72 Carl Häfner und 99 83 68 Anne Beil nimmt Hilfsangebote sehr gerne entgegen!

Anne Beil, Carl Häfner

Filmabend: „Der letzte Gipfel“



In Zusammenarbeit mit dem Dorfkino Icking-Dorfen e.V. zeigen wir den preisgekrönten Film „Der letzte Gipfel“ über den spanischen Priester Pablo Domínguez,

am 25. April 2015 um 20:00 Uhr im Vereineheim Dorfen, Attenhauer Str. 1, 82057 Icking-Dorfen.

In dem Film geht es um das Leben eines katholischen Priesters, Pablo Domínguez, der im Jahre 2009 bei einem Kletterunfall ums Leben gekommen ist. Er war eine humorvolle und lebhafte Person und verstand sich mit Kindern und älteren Leuten genauso wie mit Gläubigen und Atheisten.

In kurzen Interviews mit Personen, die Pablo kannten, gibt der Film Einblicke in Themen, die heute von modischen Vorurteilen betroffen sind, wie Priestertum, Kirche, Zölibat, Reichtum und Gebet. Man erfährt einiges über Pablos Leben und seine Persönlichkeit. Es geht aber auch um das Wesen des Glücks, Glück trotz des Leidens, ganzheitliches Leben, Tod usw. Das alles wird mit beeindruckenden Bildern, inspirierender Musik und spanischer Vitalität dargestellt.

Pablo wurde im Alter von 24 Jahren zum Priester geweiht. Später promovierte er in Theologie und Philosophie. Er war ein begeisterter Bergsteiger – er hat alle spanischen Gipfel über 2000 Meter sowie viele 4000er in den Alpen, in Amerika und Asien bestiegen. Im Februar 2009 kletterte er auf den höchsten Gipfel des Iberischen Gebirges, den Moncayo. Einige Minuten vor seinem Tod sagte er in einem Telefongespräch mit seiner Familie: „Ich habe den Gipfel erreicht!“ – dann vollendete sich das Leben dieser außergewöhnlichen Priestergestalt.

Christoph Mussenbrock

Veranstaltungen im Pfarrverband Schäftlarn

Stunde der Passion am Karfreitag	Karfreitag, 03.04.2015, 18:00 Uhr, Heilandskirche, Ebenhausen	Markuspassion von Reinhard Keiser (1674-1739)
Eröffnungskonzert des Festjahres „50 Jahre Pfarrei St. Benedikt“	Ostersonntag, 05.04.2015, 17:00 Uhr, St. Benedikt	Es musizieren Wolfgang Koch an der Trompete und Pierre Schuy an der Orgel.
Emmausgang für Familien mit Kindern	Ostermontag, 06.04. 2015, 15.00 Uhr	Treffpunkt: Zeller Kirchlein
Georgiritt Hohen-schäftlarn	Sonntag, 19.04.2015, 9:30 Uhr, St. Georg	11. Georgiritt Beginn mit Festgottesdienst in St. Georg
Ökumenisches Glaubensgespräch	Dienstag, 21.04.2015, 20:00 Uhr, Evang. Gemeinde- haus Ebenhausen	Thema: „Der Skandal ums Abendmahl“ Moderation: Pfarrerin Elke Stamm und Pfarrer Peter Vogelsang
Film „Der letzte Gipfel“	Samstag, 25.04.2015, 20:00 Uhr, Vereineheim Dorfen	Zum Weltgebetstag für die geistlichen Berufe am 25.04. zeigen wir den preisgekrönten Dokumentarfilm über den Lebensweg eines spanischen Priesters
Glaubens- und Bibelgespräch	Mittwoch, 06.05.2015, 20:00 Uhr, Pfarrheim St. Benedikt, Meditati- onsraum II	Unter Leitung von Herrn Pfar- rer Vogelsang sprechen wir über das Apostolische Schrei- ben „Evangelii Gaudium“ von Papst Franziskus.

Muttertagskonzert Grünwald Gospel	Samstag, 09.05.2015, 19.00 Uhr, Pfarrkirche Baier- brunn	„Zünde eine Kerze an, damit Frieden werden kann in dieser Welt, in der fast keiner mehr dem andern trauen kann.“ Das ist die Kernbotschaft des musi- kalischen Werks des Chores.
Wallfahrt nach Maria Eich	Christi Himmel- fahrt, 14.05.2015, 06:30 Uhr, Treffpunkt: Beim Dröscher	Wallfahrt der Schützen nach Maria Eich. Alle Teilnehmer, selbstver- ständlich auch Nicht-Schützen, sind herzlich willkommen.
Wallfahrt	Sonntag, 17.05.2015	Wallfahrt von Hohenschäftl- arn und Ebenhausen nach Aufkirchen
Bittgang	Dienstag, 19.05.2015	Bittgang von Hohenschäftlarn nach Baierbrunn
Flurumgang	Pfingstmontag, 25.05.2015	Flurumgang in Hohen- schäftlarn
Wallfahrt	Pfingstmontag, 25.05.2015	Wallfahrt von Walchstadt nach Aufkirchen.
Dekanatswallfahrt	Sonntag, 14.06.2015	Dekanatswallfahrt ins Kloster
Ökumenisches Glaubensgespräch	Mittwoch, 24.06.2015, 20:00 Uhr, Pfarrheim St. Benedikt Eben- hausen	Thema: „Stola versus Beffchen. Der kleine Unterschied“ Mo- deration: Pfarrerin Elke Stamm und Pfarrer Peter Vogelsang
Glaubens- und Bibelgespräch	Mittwoch, 01.07.2015, 20:00 Uhr, Pfarrheim St. Benedikt, Me- ditationsraum II	Unter Leitung von Herrn Pfar- rer Vogelsang sprechen wir über das Apostolische Schrei- ben „Evangelii Gaudium“ von Papst Franziskus

Bergmesse	27.09.2015, 10:15 Uhr, Wilder Kaiser	Bergmesse bei der Wochen- brunner Alm/Anna-Grotte am Wilden Kaiser
Ökumenisches Glaubensgespräch	Donnerstag, 01.10.2015, 20:00 Uhr, Evang. Gemeinde- zentrum Icking	Thema: „Sakramente / Taufe“ Moderation: Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck und Pfarrerin Sabine Sommer
Ökumenisches Glaubensgespräch	Dienstag, 24.11.2015, 20:00 Uhr, Pfarrheim Baier- brunn	Thema: „Evangelium“ Moderation: Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck und Religionspädagoge Jakobus Launhardt

Bitte beachten Sie: Hier sind die ‚besonderen‘ Gottesdienste zu den großen Festen und anderen Anlässen aufgeführt. Die Termine der weiteren Gottesdienste finden Sie in der jeweils aktuellen Gottesdienstordnung. Sie erscheint alle 14 Tage, liegt gedruckt in den Kirchen aus oder steht unter [www.erzbistum-muenchen.de/PV Schaeftlarn](http://www.erzbistum-muenchen.de/PV_Schaeftlarn) zum Download bereit.

Neuer Service: Telefonische Ansage der Gottesdienstzeiten

Wir freuen uns, Ihnen ab sofort einen neuen Service anbieten zu können:

Unter **08178 / 9488 688** können Sie künftig jederzeit die aktuellen Gottesdienstzeiten des jeweils nächsten Wochenendes für den gesamten Pfarrverband abfragen.

Termine Gottesdienste bis einschließlich 26. Juli 2015 (Bitte Hinweis auf S. 39. beachten)

Palmsonntag, 29.03.	Baierbrunn	8.45 Uhr	Palmweihe und Heilige Messe
	Ebenhausen	8.45 Uhr	Palmprozession und Heilige Messe
	Hohenschäftlarn	10.30 Uhr	Palmprozession und Heilige Messe
	Icking	10.30 Uhr	Palmprozession und Heilige Messe
Gründonnerstag, 02.04. Baierbrunn		19.00 Uhr	Heilige Messe vom Letzten Abendmahl, anschl. Ölbergandacht
	Ebenhausen	19.00 Uhr	Heilige Messe vom Letzten Abendmahl
Karfreitag, 03.04.	Baierbrunn	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg für den Pfarrverband
	Hohenschäftlarn	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Samstag, 04.04.	Icking	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
	Baierbrunn	9.00 Uhr	Trauermette
Ostersonntag, 05.04.	Ebenhausen	21.00 Uhr	Feier der Osternacht (Speisenweihe)
	Baierbrunn	5.00 Uhr	Feier der Osternacht (Speisenweihe)
	Hohenschäftlarn	10.30 Uhr	Festgottesdienst (Speisenweihe)
	Icking	10.30 Uhr	Festgottesdienst (Speisenweihe)
	Neufahrn	10.30 Uhr	Festgottesdienst (Speisenweihe)
	Ebenhausen	10.30 Uhr	Heilige Messe
Ostermontag, 06.04.			

Sonntag, 19.04.	Hohenschäftlarn	9.30 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium, anschl. Georgtritt
Sonntag, 26.04.	Baierbrunn Hohenschäftlarn	10.30 Uhr 10.30 Uhr	Heilige Messe und Erstkommunion Heilige Messe und Erstkommunion
Freitag, 01.05.	Baierbrunn	9.00 Uhr	Heilige Messe zum Patrozinium der Dorfkirche
	Hohenschäftlarn	9.30 Uhr	Festgottesdienst zur Mai-Musi
	Hohenschäftlarn	19.00 Uhr	Maiandacht mit Lichterprozession
	Baierbrunn	19.30 Uhr	Maiandacht der Landfrauen
Sonntag, 03.05.	Icking	10.30 Uhr	Heilige Messe und Erstkommunion
Mittwoch, 06.05.	Icking	19.00 Uhr	Heilige Messe zum Feuerwehrjahrtag („Floriani-Amt“)
Sonntag, 10.05.	Ebenhausen	10.30 Uhr	Heilige Messe und Erstkommunion
Mittwoch, 13.05.	Icking, Alte Kirche	18:30 Uhr	Maiandacht der KAB, anschl. Hl. Messe
Donnerstag, 14.05.	Zell	19.00 Uhr	Maiandacht
Sonntag, 17.05.	Ebenhausen Hohenschäftlarn	7.45 Uhr	Bittgang nach Aufkirchen, 10.30 Uhr dort Heilige Messe
Dienstag, 19.05.	Hohenschäftlarn	19.00 Uhr	Maiandacht

Montag, 25.05.	Icking	7.00 Uhr	Geißnisbittgang von Walchstadt nach Aufkirchen, 8.30 Uhr dort Heilige Messe
	Hohenschäftlarn Neufahrn	9.00 Uhr 9.00 Uhr	Heilige Messe, anschl. Flurumgang Bittgang zur Waldkapelle
Samstag, 30.05.	Ebenhausen	20.00 Uhr	Maiandacht an der Waldkapelle, bei schlechtem Wetter in St. Benedikt
Sonntag, 31.05.	Icking	19.00 Uhr	Maiandacht am Brand
Donnerstag, 04.06.	Baierbrunn	9.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Fronleichnamsprozession
	Irschenhausen	9.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Fronleichnamsprozession
Sonntag, 07.06.	Neufahrn	9.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Fronleichnamsprozession
Sonntag, 14.06.	Kloster Schäftlarn	9.30 Uhr	Familienwallfahrt (Treffpunkt: Isarbrücke)
	Kloster Schäftlarn	10.30 Uhr	Hl. Messe zur Dekanatswallfahrt, anschl. Fest
Sonntag, 21.06.	Hohenschäftlarn	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag, 28.06.	Baierbrunn	10.30 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium
Sonntag, 26.07.	Baierbrunn	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag, 12.07.	Ebenhausen	10.30 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium

Seelsorgeteam

Peter J. Vogelsang, Pfarrer

Kath. Pfarramt St. Benedikt, Lechnerstraße 11, 82067 Ebenhausen
Telefon 08178/9325-11; E-Mail pvogelsang@ebmuc.de

P. Johannes Ott, Pfarrvikar

Kloster Schäftlarn, 82067 Ebenhausen
Telefon 08178/7925

Dr. Martina Eschenweck, Pastoralreferentin

Forstenrieder Weg 13, 82065 Baierbrunn
Telefon 089/74480811; E-Mail meschenweck@ebmuc.de

Pfarrbüro St. Peter und Paul, Baierbrunn

Forstenrieder Weg 13, 82065 Baierbrunn; Sekretärin: Steffi Marzluf
Geöffnet Mo 8-10 und 17-19 Uhr, Do und Fr 8.30-12 Uhr
Telefon 089/7448080, Fax 089/74480820;
E-Mail St-Peter-und-Paul.Baierbrunn@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn.de

Pfarrbüro St. Benedikt, Ebenhausen und St. Martin, Neufahrn

Lechnerstr. 11, 82067 Ebenhausen; Sekretärin: Martina Geisenhofer
Geöffnet Mo 14-16 Uhr und Do 9-12 Uhr
Telefon 08178/93250, Fax 08178/932517;
E-Mail St-Benedikt.Ebenhausen@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn.de

Pfarrbüro St. Georg, Hohenschäftlarn

Starnberger Straße 39, 82069 Schäftlarn; Sekretärin: Angelika Urban
Geöffnet Di und Fr 8.15-11.30 Uhr
Telefon 08178/3749, Fax 08178/868572;
E-Mail St-Georg.Hohenschaeftlarn@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn.de

Pfarrbüro Heilig Kreuz, Icking

Kirchenleite 23, 82057 Icking; Sekretärin: Uschi Pfeiffer
Geöffnet Di 8.30-11.30 Uhr und Mi 14.30-16.30 Uhr
Telefon 08178/5328, Fax 08178/9059001;
E-Mail HI-Kreuz.Icking@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn.de



Christus, gestern und heute,
Anfang und Ende,
Alpha und Omega.
Sein ist die Zeit
und die Ewigkeit.
Sein ist die Macht
und die Herrlichkeit
in alle Ewigkeit. Amen.
Durch seine heiligen Wunden,
die leuchten in Herrlichkeit,
behüte uns
und bewahre uns
Christus, der Herr. Amen.
Christus ist glorreich
auferstanden vom Tod.
Sein Licht vertreibe das
Dunkel der Herzen.

Bildnachweis:

S. 3 W. Vetter, S. 11 K. Seika, S. 12 (jew.) M. Ramsel, S. 13 Chr. Lechner, R. Hartig,
S.14 (jew.) Archiv St. Benedikt, S. 15 W. Steck, S. 16 Archiv St. Benedikt, S. 17-18 (jew.)
W. Steck, S. 20 M. Geisenhofer, S. 21 U. Fischl, S. 23 (jew.) H. Beier, S. 24 R. Schuh,
S. 28 (jew.) K. Egner, S. 30 Fam. Nagler, S. 35 NEL, S. 36 Verleih „Mission Possible“,
S. 44 Schreibmayr

Impressum:

Herausgeber: PGR St. Peter und Paul, St. Benedikt, St. Georg, Heilig Kreuz;
verantwortlich: Pfarrer Peter J. Vogelsang

Redaktion: Dr. M. Eschenweck, A. Haubs, B. Kandler-Schmitt, Ch. Mussenbrock,
W. Steck

Auflage: 3900; Satz: W. Steck

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 22. Juli 2015.

Wir freuen uns über Beiträge. Bitte senden an: christoph@mussenbrock.de